

Straßenwärter

Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit des Textes wurde die männliche Form von Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Diese Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Berufsbild

Straßenwärter sind für die Pflege und Instandhaltung von öffentlichen Straßen, Radwegen und Bauwerken zuständig. Sie erkennen und beseitigen Gefahrenquellen wie Schlaglöcher, verwitterte Markierungen und Verkehrszeichen oder bröckelnde Radwege. Die Pflege der Randbereiche und der Winterdienst gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben.



Interessen und Fähigkeiten

- Interesse an einer abwechslungsreichen Teamarbeit im Freien
- handwerkliches Geschick, auch im Umgang mit Maschinen
- Interesse an einer Arbeit, die nicht vor dem PC stattfindet
- hohe Leistungs- und Einsatzbereitschaft
- Umsichtigkeit und Genauigkeit sowie Sorgfalt in der Ausführung aufgebener Tätigkeiten
- körperliche Belastbarkeit



Zugangsvoraussetzungen

- mindestens ein guter Realschulabschluss mit entsprechenden Leistungen in Mathematik und Deutsch

Zur Ausbildung

Die dreijährige Ausbildung zum Straßenwärter wird im dualen System durchgeführt. Der theoretische Teil findet an der Berufsbildenden Schulen des Salzlandkreises „Otto Allendorf“ und in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte BQI in Schönebeck statt. Das bedeutet für die Auszubildenden pro Lehrjahr jeweils 12 Wochen Berufsschule. Im Rahmen der Ausbildung wird der LKW-Führerschein (C/CE) erworben. Nach 18 Monaten gibt es die Zwischenprüfung und zum Ende der Ausbildung die schriftliche und praktische Abschlussprüfung.

Der praktische Teil findet in der Kreisstraßenmeisterei an den jeweiligen Standorten Köthen (Anhalt), Zerbst/Anhalt und Bitterfeld-Wolfen statt.

Beginn ist immer der 01.08. des jeweiligen Jahres.

Achte auf die Stellenausschreibung. Im September des Vorjahres geht's schon los!

Zu den Aufgaben zählen unter anderem:

- Durchführung von Bau- und Instandhaltungsarbeiten an Straßen oder Bauwerken
- aufstellen von Verkehrszeichen
- zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern
- sichern von Baustellen und Unfallstellen
- ausbessern von Fahrbahnmarkierungen
- durchführen von Maßnahmen des Winterdienstes

Für Azubis im öffentlichen Dienst gilt der Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD).

Urlaub

Für Auszubildende gliedert sich der Urlaub wie folgt:

Einstellungsjahr	13 Tage
zwei folgende Ausbildungsjahre	30 Tage
Beendigungsjahr	20 Tage



Finanzen

Das Ausbildungsentgelt ist tariflich geregelt (monatlich brutto):

1. Ausbildungsjahr 1.218,26 €
2. Ausbildungsjahr 1.268,20 €
3. Ausbildungsjahr 1.314,02 €

Zusätzlich gibt es eine Jahressonderzahlung in Höhe von (brutto):

1. Ausbildungsjahr 456,85 €
2. Ausbildungsjahr 1.141,38 €
3. Ausbildungsjahr 1.482,62 €

Beim sofortigen Bestehen der Abschlussprüfung erhalten die Auszubildenden eine einmalige Prämie in Höhe von 400,00 €.

Besonderheiten beim Landkreis

Wir bieten:

- ein kollegiales, aufgeschlossenes Team und die lückenlose Begleitung während der Ausbildung
- führen eines digitalen Berichtsheftes
- Beteiligung an den Kosten für den LKW-Führerschein
- Übernahme von Fahrtkosten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
- Teilnahme an Erasmus+
- Azubi-Gipfel (Austausch über politische Themen)
- bei guten Leistungen in Theorie und Praxis → Übernahme nach der Ausbildung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis

